



Jahresbericht 2021

1. Jahresrückblick

Liebe Mitglieder, liebe Sponsoren, liebe Spenderinnen und Spender

Ein weiteres Corona-Jahr liegt hinter uns, was wiederum viel Flexibilität und Anpassungen am normalen Ablauf des Vereinsjahres erforderte. Unsere Aktiven liessen sich davon zum Glück nur wenig beirren. Gleich zu Beginn des Jahres gab sich die Gruppe "Fest und Kultur" einen Ruck und stellte die Pfäffinfiesta auf eine neue Basis. Innert sehr kurzer Zeit wurde der Grundstein gelegt für ein Strassenfest des Miteinanders und des Einbezugs möglichst vieler Gruppierungen aus Pfäffikon. Das Fest wurde ein grosser Erfolg und es würde noch heute fort dauern, wenn ihm nicht ein Sommergewitter ein Ende bereitet hätte... Ein grosser Dank geht an alle, die dieses Fest möglich gemacht haben, insbesondere auch an unsere treuen Sponsoren und Spenderinnen, die uns trotz Experiment-Charakter des Festes auch dieses Jahr grosszügig unterstützten.

Gerade noch rechtzeitig aufs 2022 konnten auch die Verhandlungen mit der Gemeinde für die neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Anstelle eines Gesamtvereinsbeitrags erhält das IFP neu gesonderte Beiträge für den Rechtsdienst (Kantonales Integrationsprogramm, KIP), den Schreibdienst (gewünscht und unterstützt von der Abteilung Soziales) und das Café International (KIP) sowie einen Beitrag an die übrigen IFP-Angebote. Letzterer ist an die Bedingung geknüpft, diese Angebote in Zukunft ebenfalls möglichst KIP-konform zu gestalten. Wir werden daher im 2022 vermehrt mit der Gemeinde im Kontakt stehen, um unsere Angebote zu verbessern.

Die neue Leistungsvereinbarung erforderte auch die Erstellung eines Spesenreglements gemäss den Bedingungen des Muster-Spesenreglements für NPO der Schweiz. Steuerkonferenz. Es bedeutet für uns die Abkehr vom langjährigen System der Unkostenentschädigungen und die Bekennung zu den Grundsätzen der Freiwilligenarbeit. Das Spesenreglement muss an der Mitgliederversammlung vom 25. März 2022 bewilligt werden. Wir bitten alle Mitglieder das entsprechende Traktandum zu unterstützen. Für die Reinigung des H7 bezahlen wir neu marktübliche Stundenlöhne und haben entsprechende Arbeitsverträge aufgesetzt. Die IFP-Finzen umfassen damit neu auch eine Lohnbuchhaltung mit AHV-Abrechnung.

Ende September ist unser Vorstandsmitglied Brigitta Grob-Gross unerwartet gestorben. Brigitta hinterlässt eine grosse Lücke. Sie hat im Interkulturellen Forum und in der Integrationsarbeit in Pfäffikon Enormes geleistet. Es war typisch für sie, dass sie sich immer zu 100% und ohne Vorbehalte für die Schwachen unter uns eingesetzt hatte und mit ihnen im direkten Kontakt stand. Als ich vor 2 Jahren als Präsident des IFP begann, hatte sie mir Lektüre zusammengestellt, die mir den Einstieg in die Thematik der Flüchtlinge sehr erleichterte. Sie schaute über den Pfäffiker Tellerrand hinaus, war Mitglied beim Solinetz, bei map F und bei Augenauf und von da sehr gut dokumentiert. Äusserst hilfreich war auch ihr historisches Wissen über die Pfäffiker Dorfangelegenheiten. Als Alteingesessene und früheres Mitglied der Sozialbehörde war sie mir hier eine wichtige Informationsquelle. Mit ihrem Blick fürs Politische und für soziale Missstände war sie uns allen ein gutes Jahrzehnt voraus. Wir behalten Brigitta noch lange in unseren Herzen. Ihre Einstellung bleibt für mich Ansporn und Erbe.

Mit dem Tod von Brigitta haben wir auch die Leiterin unseres Angebots "Sprachenstammtisch" verloren. Am IFP-Sprachenstammtisch trafen sich bis Ende 2019 Männer aus Afghanistan, Syrien und dem Iran zur Diskussionsrunde auf Deutsch. Der Abend war jeweils einem Thema

gewidmet, das die Gruppe selbst bestimmte (und sonst hielt Brigitta sicher etwas Interessantes bereit). Alle Teilnehmer haben grosse Fortschritte ihrer Deutschkenntnisse erzielt und waren damit sehr erfolgreich bei der Stellensuche. Ihre Arbeits- oder Ausbildungsstellen raubten ihnen schon bald die Zeit, um am Sprachenstammtisch teilzunehmen. Die Gesprächsrunde löste sich auf, weil sie ihren Zweck erfüllt hatte... Während der Covid-Zeit mochte Brigitta keine neue Diskussionsgruppe mehr aufbauen und so stehen wir nun vor einem Neuanfang. Wir suchen Menschen, die besser Deutsch lernen wollen, und solche, die es bereits können, die aber gerne mit Menschen aus anderen Kulturen diskutieren, ihre Kenntnisse des Lebens in der Schweiz weitergeben und interessiert sind an Aussensichten auf die eigene Kultur. Am 12. April 2022 werden wir einen Schnupperabend veranstalten. Ich bin sicher, dass Brigitta dann unter uns sein wird.

Ein weiterer Tiefschlag für das IFP war die Ankündigung von Karin Gross (Finanzen), den Vorstand per März 2022 zu verlassen. Karin hat sehr sehr viel geleistet für das IFP in den letzten 5 Jahren und führte den Verein zeitweise im Alleingang. Sie hielt die Fäden zusammen als sich der Vorstand verjüngte und erneuerte und führte mich auch ins Präsidentenamt ein. Dass sie nun ruhiger treten will (wirklich?), ist für mich nur verständlich. Ich habe oft gestaunt, wie sie Beruf, Kindererziehung und freiwilliges Engagement unter einen Hut bringt und konnte es mir eigentlich nur mit ihrer grossen Leidenschaft für die Welt der Finanzen erklären. Ich bin sehr froh, dass wir mit Claudia Neumeister eine kompetente Nachfolgerin für das aufwändige Finanzamt gewinnen konnten. Claudia ist Treuhänderin und arbeitet auf dem Steueramt der Gemeinde Bäretswil. Sie bringt damit ideale Voraussetzungen mit für das IFP, da sie nicht nur Finanzfachfrau ist, sondern auch die Abläufe in einer Gemeindeverwaltung durch und durch kennt. Ich bitte daher alle Mitglieder, Ihre Wahl zu unterstützen. Dank dem Engagement von Claudia dürfen wir Karin mit gutem Gefühl in ein spannendes Gartenjahr entlassen...

Es freut mich sehr, dass 2021 der Grundstein für zwei Begleitungsprojekte in Pfäffikon gelegt wurde:

Das Projekt "zäme da" wird von der katholischen Kirche getragen und vom kantonalen Integrationsprogramm unterstützt (KIP Schwerpunkt "Tandems für Geflüchtete"). Im Tandem-Projekt kommen Menschen mit Fluchtbiographie und freiwillige Begleitpersonen partnerschaftlich zusammen und es kann eine intensive und langfristige Beziehung entstehen. Das ist eine ideale Ergänzung zu unseren Angeboten für Geflüchtete.

Das Projekt "Wegbegleitung" der reformierten Kirche richtet sich an einen breiteren Personenkreis, hat aber ebenfalls zum Ziel, Menschen in kritischen Lebenslagen ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten. Es basiert ebenfalls auf freiwilligen Begleitpersonen.

Beide Projekte helfen mit, unsere Welt etwas menschlicher zu gestalten. Wir wünschen einen guten Start!

Und gerade noch eine weitere positive Nachricht: 2021 wurde der Verein re-serviert (<https://re-serviert.ch/>) in Pfäffikon gegründet. Der gemeinnützige Verein tischt regelmässig für die Entsorgung bestimmte Lebensmittel "wieder auf". Die Lebensmittel werden offiziell nach Ladenschluss bei Detailhändlern im Zürcher Oberland abgeholt, haben ein beinahe oder bereits verfallenes Verkaufsdatum oder gelten als überschüssig eingekaufte Ware. Diese wird zu vordefinierten Öffnungszeiten kostenlos abgegeben, ist einwandfrei geniessbar und stellt kein Gesundheitsrisiko dar. Wir freuen uns sehr, im H7 zwei Mal pro Woche Gastgeber der Lebensmittelabgabe von re-serviert zu sein.

Schön war auch, dass wir dieses Jahr wieder einmal unseren Dankes Anlass für die IFP-Aktiven durchführen konnten. Susanne Weyrich-Fahrni hat uns auf dem Rickhof (und am Feuer draussen) einen wunderbaren Empfang bereitet und ein feines Essen gekocht. Für viele war es seit langem wieder einmal ein "normaler, entspannter Anlass" und der Austausch unter den Mitgliedern der verschiedenen Arbeitsgruppen wurde denn auch rege benutzt. Es zeigte sich, wie wichtig es ist, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgruppen untereinander kennenlernen und vernetzen und auch sehen, dass sie in einem grösseren Ganzen, nämlich dem IFP aufgehoben sind. Vielen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen, aber vor allem: herzlichen Dank für Euer Engagement das ganze Jahr hindurch! Ich freue mich bereits jetzt auf das Treffen mit Euch Ende 2022.

Samuel Leemann

Vorstand

- Präsident: Samuel Leemann
- Finanzen: Karin Gross
- Fest und Kultur: Dominik Gross
- Schreibdienst: Ueli Hofstetter
- Sprachenstammtisch und Nähstube: Brigitta Grob-Gross
- Migration: Bernd Kopp
- Café International: Janine Brawand
- Aktuar: Jonas Meyer

2. Schreibdienst

Der Schreibdienst musste im laufenden Jahr wieder zwei Rücktritte aus beruflichen Gründen entgegennehmen: das langjährige Mitglied Corinne Fröhlich aus Fehraltorf und Karin Taglang aus Pfäffikon waren gezwungen aufzuhören. Zwei versierte Mitglieder sind es nun weniger, schade. Hoffentlich können die Lücken bald wieder geschlossen werden!



Ich bedanke mich bei meinen sieben Mitarbeiterinnen ganz herzlich, denn auch im vergangenen Jahr haben sie sich mit grossem Einsatz für den Schreibdienst engagiert. 44 Montagabende waren 2021 wieder zu besetzen und zwei Sitzungen zu besuchen, anlässlich derer anstehende Fragen geklärt und die jeweiligen Halbjahrespläne erstellt wurden. Ein Schreibdienst-internes Essen konnte im Restaurant Rössli mit afghanischer Küche stattfinden.

Im Durchschnitt nahmen im vergangenen Jahr 2.7 Personen pro Abend unser Angebot an. Das sind total 118, davon 55 Frauen. Im ersten Halbjahr waren es 74 Personen, im zweiten 44. Im Vergleich zu 2020 sind das 11.5 % Frauen und Männer mehr, und eine Stunde reicht oft nicht aus, um die Anwesenden zu bedienen. Natürlich besuchen uns zahlreiche Leute regelmässig, die keine oder höchstens temporäre Arbeitsstellen erhalten.

Die überwältigende Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden hat einen Migrationshintergrund und wohnt in Pfäffikon. Für die Hälfte wurden Stellenbewerbungen verfasst und für ein Viertel von ihnen Briefe geschrieben.

Eine junge Frau kam freudestrahlend zu uns. Sie brauchte ein Kündigungsschreiben für ihre Arbeitsstelle und erzählte: „Im Sommer haben Sie für mich eine Bewerbung für einen Reinigungsjob geschrieben und die Nase gerümpft: Ich sei total unterfordert. Ich hatte die

Stelle gekriegt, aber nun, nach einem halben Jahr, habe ich dank Ihnen den Mut gefasst, mich als Kleinkinderzieherin zu bewerben. In einem Monat kann ich anfangen.“ Die Frau verfügt über ein Diplom als Übersetzerin für arabische Sprachen, was halt in unseren Breitengraden nicht sehr gesucht ist. Wir freuen uns sehr, wenn wir solche Feedbacks vernehmen!

Ueli Hofstetter

3. Café International und Volksküche



Das Café International-Jahr hat wieder ganz anders gestartet, als wir uns das erhofft hatten, nämlich mit geschlossener Türe. Aufgrund der Pandemie mussten wir die ersten drei Monate auf unsere Donnerstage im H7 verzichten. So konnten wir auch die ersten Feiern wie Ostern und Nawroz (persisches Neujahr) nicht machen. Geduld war gefragt!

Wir vom Café-Team haben uns ab und zu trotzdem getroffen, unter Einhaltung aller nötigen Schutzmassnahmen. Es gab doch einiges zu

besprechen und wir haben die Zeit genutzt, um dem H7 die nötige Pflege zu verpassen. Fenster und Mobiliar wurden gründlich geputzt, die Schubladen aus- und frisch wieder eingeräumt.

Im April ging es dann endlich wieder los! Wir haben uns darauf geeinigt, so viel wie möglich draussen zu sein. Unser Garten wurde endlich einmal richtig viel genutzt. So konnten wir uns treffen und auch essen und trinken, was einige Zeit lang drinnen nicht erlaubt war. Anfänglich waren einige Besucher:innen etwas skeptisch, doch die Garten-Stunden wurden sehr schön, auch gegen Ende des Jahres. Um die Feuerschale herum konnte man sich aufwärmen, und zwei Mal haben wir auch leckeres Essen draussen gekocht.



Der Samichlaus hat uns ebenfalls draussen im Garten besucht, die Kinder haben sich riesig gefreut, und auch die Grossen waren begeistert von der Stimmung und den beiden Gesellen aus dem Wald.

Im Dezember wurden die Bestimmungen wieder geändert, inzwischen dürfen wir unter Einhaltung der 2G-Pflicht wieder in der Wärme sitzen. Die Café-Stimmung ist zurück und alle geniessen die Zeit in unserer gemütlichen Stube.

Das letzte Jahr war voller Hürden und manchmal eine Berg- und Talfahrt. Und trotzdem haben wir viel Positives daraus gezogen! Unsere Gruppe ist anfangs gewachsen und dann konstant geblieben. Die schwierige Zeit hat uns zusammengeschweisst, wir haben einander Mut gemacht und geholfen. Es ist eine sehr familiäre, freundschaftliche Stimmung entstanden, die allen viel Energie und Zuversicht geschenkt hat. Mit diesen vielen guten Menschen, den schönen Momenten und dem Lachen im Herzen, starten wir mit viel Energie und guten Mutes ins neue Jahr!

Janine Brawand

4. Fest & Kultur

Das Pfäffinfiesta kam letztes Jahr in einem ganz neuen Gewand daher.



Nach dem das Pfäffinfiesta in den letzten Jahren im Chesselhuus und dem Nova Theater stattfand, haben wir uns entschieden mit dem Fest näher zum IFP zu ziehen. Näher im Sinn von der Distanz und auch der Organisation.

So fand das Pfäffinfiesta 2021 rund um das H7, mit tüchtiger mithilfe von den Menschen die das ganze Jahr über das H7 nutzen und beleben statt.

So wurde das Pfäffinfiesta durch die vielen Angebote noch bunter, als es immer schon war. Für den feinen Duft auf dem Festgelände sorgten vier Gruppen aus dem Umfeld des IFP's. So gab es ungarische Bohnensuppe, türkische Sarma, Köfte, spanische Paella, afghanische Bolani und Falafel. Das Café International lud zu Kaffee und Kuchen. Sie verzauberten kurzerhand den H7 Garten in ein schmuckes Garten-Café. Neben den Köstlichkeiten gab es ein schönes Rahmen Programm.



Auf der kleinen Bühne traten über den ganzen Tag verteilt verschiedenste Musiker aus der Region auf, so hatte es sicher für jeden Geschmack was dabei. Die kleinsten Besucher übten sich in Geduld, das Angebot „Kinderschminken“ war so beliebt, dass sich den ganzen Tag eine lange Schlange vor dem Stand bildete. Zum Schluss war dann aber doch, fast jedes Kindergesicht ein wunderbares Kunstwerk.



Wie fast immer kam der Höhepunkt zum Schluss; ein schneller Wetterumschwung. Im nu wurde es dunkler und windiger und man konnte das Gewitter hören und riechen. Packten doch kurzerhand alle noch am Fest anwesenden Menschen ohne Aufforderung mit an. So wurden Tische, Stände, Zelte in Rekordzeit abgebrochen. Ein schönes Erlebnis. Es zeigte auf, dass viel bewegt werden kann, wenn alle mit anpacken.

Kurz und bündig, kann man von einem tollen Erfolg sprechen, nochmals ein grosses Dankeschön allen die vor Ort waren!

Dominik Gross

5. Liegenschaft Hochstrasse 7 (H7)



Im vergangenen Jahr hat die Pandemie so viel in der Schweiz lahmgelegt. Auch im H7 ist es anfangs 2021 ruhig gewesen. Bis Mitte April waren alle Angebote geschlossen, im Haus hat sich eine feine Staubschicht gebildet, das Spielzimmer blieb aufgeräumt und die Kaffeetassen warteten in Reih und Glied auf bessere Zeiten. Dann, im Frühling, zog wieder Leben ein. Zum ersten Mal wurde der Garten richtig bevölkert. Die gemütliche Gartenlounge, welche uns geschenkt wurde, ist hochgeschätzt, die gepflanzten Kräuter wuchsen und gediehen, und sogar ein paar Tomatenpflanzen fanden ihren Weg an die Hochstrasse. Ein Ster Holz von einem Pfäffiker Bauernbetrieb hielt die Feuerschale in Betrieb und die Hände warm, auch an den kühleren Abenden.

Im und ums Haus wurde das ruhigere Jahr genutzt, um vieles umzuräumen. Das Nähzimmer erstrahlte mit neuen Gestellen und Stoffen in Reih und Glied, der Konferenzraum wurde mit einer neuen Beleuchtung und gut platzierten Steckdosen ausgerüstet. 18 Bretter der Gartenlaube wurden ausgetauscht und die alten, morschen entsorgt. Defekte Kästli und Kaffeemaschinen konnten repariert werden.



Es wurde aber auch gefeiert in unserem H7! Die Pfäffinfiesta im Juli war der Höhepunkt, aber auch im kleinen Rahmen wurde die Gaststube gerne für private Feiern genutzt. Pfäffiker Vereine und Organisationen haben das Haus für gemütliche Treffen oder Sitzungen entdeckt. Das Bastelprojekt «Handitas», eigentlich beheimatet in der Freizeitwerkstatt, konnte zu uns ausweichen, als das Kerzenziehen losging. Die Zürcher Oberland Pumas (Unihockey) nützen den Konferenzraum regelmässig für Videoanalysen. Und auch das Café International, der Schreibdienst, die Nähstube und die Deutsch-Nachhilfe sind in den Räumen des H7 wöchentlich zuhause.



Das Haus wurde jedes Mal vorbildlich verlassen, alle Nutzer tragen ihren Teil zur Ordnung bei und tragen Sorge zum Haus. Und dank der regelmässigen Reinigung durch eine Fachfrau aus Pfäffikon ist das H7 zu einem gemütlichen Treffpunkt, gut ausgerüsteten Lokal und zweiten Zuhause für viele von uns geworden.

6. Rechtsdienst

Nach der "Nullrunde" im 2020 zeigte der Aufruf in der PfäffikerIN Wirkung und der Rechtsdienst wurde wieder vermehrt benutzt. Einige Anfragen wurden über den Schreibdienst vermittelt, vieles lief aber auch sehr informell (kurze Anfragen per Whatsapp, E-Mail oder telefonisch), was eine Stärke unseres Rechtsdiensts ist. Nicht immer kann hingegen geholfen werden. Manchmal sind die Erwartungen zu hoch und müssen enttäuscht werden. Manchmal fehlen auch Dokumente, so dass eine Beratung nur vage bleiben kann.



Ein Highlight war ein Vortrag zum Thema "Arbeitsrecht" im Rahmen des Café International. Simon Kaiser erörterte Änderungen im Arbeitsrecht, die ab 2019 gelten, und konnte viele Unklarheiten beseitigen. Es gab sehr lebhaft Diskussionen unter allen Anwesenden. Unter Umständen haben wir hier den Grundstein für ein neues Modell der Arbeitsweise des Rechtsdienstes gelegt. Die proaktive Form eines Vortrags über ein rechtliches Thema, das alle Geflüchteten immer wieder betrifft, scheint mir jedenfalls sehr positiv, da sie präventiv wirkt.

Samuel Leemann aufgrund der Angaben von Simon Kaiser

7. Nähstube

Unser Nähjahr im H7 begann nach einer langen Coronapause erst wieder am 17. Mai 2021. Um uns zu schützen, teilten wir die Frauen in zwei Gruppen ein, jeweils am Montag- und Dienstagnachmittag.

Leider war der Dienstag aus verschiedenen Gründen nicht begehrt (Deutschkurse und Tischlein deck dich).

Trotzdem behielten wir diese Teilung bis zu den Sommerferien.



Ab August nähten wir dann alle wieder am Montag. Es kamen auch nicht mehr so viele Frauen, Wegzug, Deutschkurse, gesundheitliche Gründe und unbekannte Abwesenheiten reduzierten unsere Gruppe.

Dies war aber auch schön, konnten wir uns so viel intensiver mit den Frauen und ihren Nähprojekten abgeben und auch einige grössere und schwierigere Projekte in Angriff nehmen.



Leider hat Christiane im September Probleme an der Halswirbelsäule bekommen und muss länger pausieren.

Aber dafür ist Anna Hasler neu als Helferin dazu gekommen, herzlich willkommen!

Momentan sind noch 12 Frauen auf der Liste, acht davon kommen mehr oder weniger regelmässig.

Unser jüngster Näher ist Necdet, der Sohn von Emine. Er hat sich schon eine Mütze und ein T-Shirt genäht ☺



Wir hoffen auf eine Wiederbelebung der Gruppe, wenn endlich alle Massnahmen gelockert werden.

Wir als Team haben auch schon von anderen Frauen Anfragen erhalten, die wir bis jetzt ausschlagen mussten. Falls die Gruppe aber so klein bleibt, werden wir im Frühling 22 etwas erweitern und auch Frauen aus dem nicht-Asylbereich die Möglichkeit geben, bei uns einzusteigen. Das kann ja im Sinne von einer Durchmischung positive Begegnungen nach sich ziehen.

Das ganze Team ist auch im neuen Jahr mit Elan und Freude dabei!

Esther Spadarotto, Ruth Germann, Monika Mauchle, Gabi Faerber,
Christiane Springer, Anna Hasler

8. Migration

Im Berichtsjahr konnte nicht wie geplant eine öffentliche IFP-Veranstaltung zum Thema 'Flüchtlinge, Migration' o.ä. stattfinden, da Corona diese nicht zulies oder Referent*innen wegen Corona nicht verfügbar waren.

Verdient hätten es die 82 Mio. Flüchtlinge weltweit allemal, dass wir uns mit ihnen intensiver beschäftigt hätten. In Europa kamen deutlich weniger an als in den Vorjahren, weil die abwehrenden Massnahmen immer besser greifen: Schliessung der Balkanroute, Unterbindung von Mittelmeerüberfahrten, überfüllte Lager auf den griechischen Inseln, in Libyen, Türkei und anderen Ländern. Dementsprechend wurden auch in der Schweiz nach dem Rekordtief von 2020 (11 000 Gesuche) 2021 gem. dem Staatssekretariat für Migration (SEM) nur 15 000 Asylanträge gestellt, vornehmlich aus Afghanistan, Syrien, Nord- und Westafrika, Äthiopien, Eritrea, Türkei und Irak. Zur Erinnerung: 2015 waren es 40 000.

Die Schweiz sorgt mit verschiedenen Massnahmen für weniger Flüchtlinge. Dazu gehören eine restriktive Asylpolitik des SEM mit einem beschleunigten Asylverfahren seit März 2019. Die kürzeren Fristen bescheren auch einen eingeschränkten Rechtsschutz. Weiterhin eine gegenüber den Vorjahren dreimal höhere Verweisquote sowie das neue Zwei-Phasen-Regime mit der Ersteinweisung in Bundesasylzentren samt ersten Integrationsmassnahmen (Sprachkurse). Während diese zu begrüessen sind, müssen dortige Menschenrechtsverletzungen, welche private Sicherheitsfirmen zu verantworten haben, verurteilt werden. Amnesty International hat sie aufgedeckt, veröffentlicht und zur Anzeige gebracht.

All diese abwehrenden Massnahmen führen dazu, dass auch in Pfäffikon das Kontingent von 61 Personen mit 45 Menschen nicht voll ausgeschöpft war. Zwei Familien mit gutem Bildungs- und Integrationsstand leben jetzt unabhängig mit B-Ausweisen, andere anerkannte Flüchtlinge aus Pfäffikon fanden ebenso eine berufliche bzw. ausbildungsmässige Perspektive und erhielten einen B-Ausweis. Daneben nimmt die Zahl älterer Flüchtlinge mit ihren besonderen Bedürfnissen allgemein zu; in Pfäffikon sind es drei.

Der Sprachenstammtisch im IFP sowie einige Sprachkurse in der kath. Kirche und bei Chrischona wurden wegen Corona weitgehend eingestellt, einige per Video weitergeführt.

Ganz allgemein hat die Coronasituation viele Begegnungen mit und zwischen den Flüchtlingen deutlich eingeschränkt und gelähmt, zugleich gab es Verzögerungen bei Bewerbungen, Weiterbildungen und bei administrativen Massnahmen.

Alle hoffen auf eine Normalisierung in der Zukunft.

Bernd Kopp

9. Mitglieder

Im Jahr 2021 hatten wir 2 Neueintritte, 2 Austritte und 1 Todesfall. Somit führen wir aktuell immer noch 101 Mitglieder! Ihnen danken wir herzlich für ihre Treue und die finanzielle Unterstützung. Nach wie vor ist unser Ziel, vermehrt Kollektivmitglieder anzuwerben. Wir hoffen, dass uns dies im Jahr 2022 gelingen wird.

10. Dank und Ausblick

Der Verkauf der Liegenschaft Hochstrasse 7 ("unser H7") ist im Budget 2022 der Gemeinde drin und das Budget wurde an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2021 abgesegnet. Für die Liegenschaft steht offenbar bereits ein Käufer bereit und die Gemeinde wird den Verkauf an die Bedingung knüpfen, dass innert zwei Jahren ab Verkauf auch gebaut werden muss. Unsere Tage im H7 sind damit gezählt, auch wenn wir natürlich darauf hoffen, dass wir unsere "Zwischennutzung" auch mit dem neuen Besitzer bis zum Bautermin aufrechterhalten können. Die Suche nach einem Ersatzobjekt wird uns aber in der nächsten Zeit sehr beschäftigen.

Unseren vielen Spender:innen und Sponsoren sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Diese vielen langjährigen Beziehungen der Unterstützung unseres Vereins geben mir auch Hoffnung, dass wir gemeinsam eine Lösung für unser Raumproblem finden werden. Wir sind offen für jeden Hinweis. Unser Traum wäre es, unsere Angebote in einem Gemeinschaftszentrum zu betreiben, das der ganzen Bevölkerung offensteht und von vielen Vereinen und Dorfgruppierungen benutzt wird. Integration wäre dann auf natürliche Art und Weise gegeben. Wir sind überzeugt, dass ein grosser Bedarf nach einem solchen Ort besteht in Pfäffikon. Eine erste Umfrage dazu zeigt jedenfalls sehr positive Resonanz. Wir bleiben dran!

Ein herzliches Dankeschön an alle Vorstandsmitglieder nicht nur für die vielen geleisteten Stunden in den Angeboten, sondern auch fürs Mitdenken an den Vorstandssitzungen und für Eure Unterstützung. Ich bin froh, auf Euch zählen zu können, wir sind ein gutes Team! Zu diesem Team gehören auch unsere beiden Revisorinnen Verena Kellermann und Sonja Schlapbach. Aufgrund der Übergabe der Finanzen von Karin an Claudia sind sie dieses und nächstes Jahr besonders gefordert, sie stellen die Kontinuität unserer Rechnungsführung sicher. Herzlichen Dank dafür!

Lieben Dank auch allen Mitgliedern für die Unterstützung der Aktiven unter dem Jahr und fürs zahlreiche Erscheinen an der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember. Es ist wichtig zu spüren, dass wir dank Euch Rückhalt im Dorf haben und uns nicht allein für unsere Anliegen einsetzen.

Ein letztes Dankeswort geht an die Gemeinde Pfäffikon, sowohl für den Betriebsbeitrag im Rahmen der Leistungsvereinbarung, die unseren Betrieb hauptsächlich finanziert, als auch für die Anerkennung unserer Arbeit, für den Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit, die unsere Angebote weiterbringen.

Samuel Leemann

11. Jahresrechnung 2021 und Budget 2022

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2020		Budget 2021		Rechnung 2021		Budget 2022	
		Aktiven	Passiven			Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
BILANZ									
1000	Kasse Café International	1000.00				1000.00			
1002	Kasse Fest&Kultur	0.00				2125.00			
1003	Kasse Begegnung	300.00				0.00			
1004	Kasse H7	255.70				500.00			
1005	Kasse IFP	0.00				0.00			
1030	Bankkonto Clientis	36971.05				44292.51			
1300	Transitorische Aktiven	0.00				50.00			
1500	IT-Anlage, Aktivierung 2022								
2000	Kreditoren		2854.05				3587.20		
2300	Transitorische Passiven		580.00				320.00		
2920	Gewinnvortrag		25412.50				35092.70		
	Jahresgewinn/-verlust		9680.20				8967.61		
	Total Aktiven und Passiven	38526.75	38526.75			47967.51	47967.51		
ERFOLGSRECHNUNG									
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
IFP									
3000	Kosten Anlässe/Mieten	0.00		1000.00		1100.00		1000.00	
3005	GV-Kosten	310.30		800.00		0.00		800.00	
3006	Mietkosten H7							100.00	
3010	Pauschalspesen	1600.00		1600.00		1600.00		1600.00	
3020	Homepage-Kosten	215.00		300.00		215.00		300.00	
3030	Drucksachen etc.	462.55		650.00		596.40		650.00	
3040	Aktivitäten/Podiumsanlässe	37.50		1000.00		75.00		1000.00	
3050	Bank- und PC-Spesen	66.75		70.00		52.00		70.00	
3060	Kosten Aktive (Geschenke)	184.90		500.00		220.00		500.00	
3070	Betriebshaftpflicht	295.00		300.00		267.40		300.00	
6000	Sponsoren Eingänge		2060.00		2000.00		204.00		2000.00
6001	Beitrag Gemeinde/Kanton		10000.00		10000.00		10000.00		0.00
6002	Mietbeitrag Gemeinde								100.00
6070	Spenden		3271.40		2500.00		2771.65		2500.00
6090	Mitgliederbeiträge		2810.00		3000.00		2610.00		3000.00
6095	Bankzinsen		0.00		0.00		0.00		0.00
	IFP Total Aufwand und Ertrag	3172.00	18141.40	6220.00	17500.00	4125.80	15585.65	6320.00	7600.00
	IFP Jahresgewinn/-verlust	14969.40		11280.00		11459.85		1280.00	
Café International (CI)									
3100	Pauschalspesen	2790.00		3300.00		1600.00		650.00	
3101	FW-Anerkennung Programm							240.00	
3102	FW-Anerkennung Kinderhüte							180.00	
3103	FW-Anerkennung Cafébetrieb							180.00	
3106	Mietkosten H7							1200.00	
3120	Auslagen Programm	564.75		1800.00		1404.10		1000.00	
3121	Auslagen Kinderhüte							200.00	
3122	Auslagen Cafébetrieb							600.00	
3130	Drucksachen	130.00		500.00		0.00		400.00	
3131	Grafikkosten							100.00	
6100	Einnahmen aus Anlässen		209.10		200.00		185.50		200.00
6101	Beitrag Gemeinde/Kanton								3550.00
6102	Mietbeitrag Gemeinde/Kanton								1200.00
6150	Spenden		500.00		0.00		0.00		0.00
	CI Total Aufwand und Ertrag	3484.75	709.10	5600.00	200.00	3004.10	185.50	4750.00	4950.00
	CI Jahresgewinn/-verlust		2775.65		5400.00		2818.60		200.00

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2020		Budget 2021		Rechnung 2021		Budget 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG									
Begegnung allgemein (BG)									
3202	Unkostenentschädigung allg.	300.00		0.00		0.00			
3205	Auslagen allg. Begegnung	0.00		0.00		0.00			
6200	Beitrag Gemeinde		2700.00		0.00		0.00		
BG Total Aufwand und Ertrag		300.00	2700.00	0.00	0.00	0.00	0.00		
BG Jahresgewinn/-verlust		2400.00		0.00		0.00			
Nähstube (NS)									
3210	Pauschalspesen	1560.00		3760.00		1540.00		400.00	
3211	FW-Anerkennung Nähen							240.00	
3212	FW-Anerkennung Kinderhüte							60.00	
3215	Auslagen Nähstube	1107.05		1000.00		1577.05		2500.00	
3216	Mietkosten H7							850.00	
6211	Beitrag Gemeinde		0.00		0.00		0.00		2260.00
6212	Mietbeitrag Gemeinde								850.00
6215	Spenden Nähstube		630.00		0.00		513.40		940.00
NS Total Aufwand und Ertrag		2667.05	630.00	4760.00	0.00	3117.05	513.40	4050.00	4050.00
NS Jahresgewinn/-verlust			2037.05		4760.00		2603.65		0.00
Stammtisch (ST)									
3220	Pauschalspesen	210.00		1410.00		0.00		200.00	
3221	FW-Anerkennung ST							60.00	
3225	Auslagen Stammtisch	0.00		500.00		0.00		500.00	
3226	Mietkosten H7							550.00	
6221	Beitrag Gemeinde								760.00
6222	Mietbeitrag Gemeinde								550.00
6225	Spenden ST		0.00		0.00		0.00		0.00
ST Total Aufwand und Ertrag		210.00	0.00	1910.00	0.00	0.00	0.00	1310.00	1310.00
ST Jahresgewinn/-verlust			210.00		1910.00		0.00		0.00
Volksküche (VK)									
3230	Pauschalspesen	1425.00		1880.00		80.00		650.00	
3231	FW-Anerkennung VK							540.00	
3235	Auslagen Volksküche	214.20		600.00		227.60		1000.00	
3236	Mietkosten H7							850.00	
6231	Beitrag Gemeinde								310.00
6232	Mietbeitrag Gemeinde								850.00
6233	Einnahmen Volksküche		1120.90		2350.00		0.00		1880.00
6235	Spenden Volksküche		0.00		0.00		0.00		0.00
VK Total Aufwand und Ertrag		1639.20	1120.90	2480.00	2350.00	307.60	0.00	3040.00	3040.00
VK Jahresgewinn/-verlust			518.30		130.00		307.60		0.00
Fest und Kultur (F&K)									
3300	Pauschalspesen	1400.00		1400.00		1200.00		500.00	
3301	FW-Anerkennung F&K							420.00	
3305	Auslagen Fest&Kultur	6240.10		6500.00		5194.80		6500.00	
3306	Mietkosten H7							100.00	
6301	Beitrag Gemeinde								230.00
6302	Mietbeitrag Gemeinde								100.00
6303	Einnahmen aus Anlässen		668.90		1000.00		4389.41		1000.00
6350	Spenden/Sponsoring		4350.00		4500.00		1950.00		4500.00
F&K Total Aufwand und Ertrag		7640.10	5018.90	7900.00	5500.00	6394.80	6339.41	7520.00	5830.00
F&K Jahresgewinn/-verlust			2621.20		2400.00		55.39		1690.00

Konto	Kontobezeichnung	Rechnung 2020		Budget 2021		Rechnung 2021		Budget 2022	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG									
Schreibdienst (SD)									
3400	Pauschalspesen	1346.25		1000.00		982.50		800.00	
3401	FW-Anerkennung SD							780.00	
3402	Auslagen allgemein	580.00		800.00		320.00		200.00	
3406	Mietkosten H7							300.00	
3430	Druckkosten							500.00	
3434	IT-Unterhalt							500.00	
3435	Abschreibung IT-Anlage 20%							1600.00	
6401	Beitrag Gemeinde								4380.00
6402	Mietbeitrag Gemeinde								300.00
6405	Spenden		67.50		0.00		50.00		0.00
SD Total Aufwand und Ertrag		1926.25	67.50	1800.00	0.00	1302.50	50.00	4680.00	4680.00
SD Jahresgewinn/-verlust			1858.75		1800.00		1252.50		0.00
Rechtsdienst (RD)									
3500	Pauschalspesen	0.00		480.00		100.00		200.00	
3501	FW-Anerkennung RD							60.00	
3505	Auslagen, Druckkosten etc.	0.00		50.00		0.00		150.00	
3506	Mietkosten H7							50.00	
6501	Beitrag Gemeinde/Kanton								410.00
6502	Mietbeitrag Gemeinde/Kanton								50.00
6505	Spenden/Einnahmen		0.00		0.00		0.00		0.00
RD Total Aufwand und Ertrag		0.00	0.00	530.00	0.00	100.00	0.00	460.00	460.00
RD Jahresgewinn/-verlust			0.00		530.00		100.00		0.00
Liegenschaft Hochstr. 7 (H7)									
3600	Pauschalspesen	1185.00		5600.00		1655.00		200.00	
3601	FW-Anerkennung H7							300.00	
3605	Auslagen/Unterhalt H7	731.25		1500.00		2159.50		1780.00	
3606	Mietkosten H7							1000.00	
3607	Lohnaufwand Reinigung							7800.00	
3608	Sozialvers.aufw. Reinigung							780.00	
3609	Entsorgungen H7							600.00	
3610	Internetnutzung H7							1020.00	
6600	Unterhaltsbeitrag Gemeinde		3300.00		6000.00		6000.00		4000.00
6601	Beitrag Gemeinde								1900.00
6602	Mietbeitrag Gemeinde								1000.00
6605	Einnahmen Vermietungen		813.00		1000.00		2370.00		1000.00
6610	Spenden H7		135.00		0.00		90.00		0.00
H7 Total Aufwand und Ertrag		1916.25	4248.00	7100.00	7000.00	3814.50	8460.00	13480.00	7900.00
H7 Jahresgewinn/-verlust		2331.75			100.00	4645.50			5580.00
Jahresgewinn/-verlust		9680.20		-5750.00		8967.61		-5790.00	
Total Aufwand und Ertrag		32635.80	32635.80	32550.00	32550.00	31133.96	31133.96	39820.00	39820.00
8510	a.o. Ertrag Aktivierung IT								4800.00
Jahresgewinn/-verlust mit a.o. Ertr.		9680.20		-5750.00		8967.61		-990.00	
Total Aufwand und Ertrag mit a.o.		32635.80	32635.80	32550.00	32550.00	31133.96	31133.96	44620.00	44620.00

Unseren treuen Mitgliedern, Spendern, Sponsoren, den Kirchen sowie der Gemeinde Pfäffikon danken wir ganz herzlich für ihre grosszügige Unterstützung!

Kommentar zu den Finanzen

Coronabedingt konnten wir auch im 2021 einen Jahresgewinn von Fr. 8'967.61 erzielen. Herzlichen Dank allen Aktiven für die hervorragende Zusammenarbeit und unseren Mitgliedern, Spendern, Sponsoren, den Kirchen sowie der Gemeinde Pfäffikon für ihre grosszügige Unterstützung! Durch die neue Leistungsvereinbarung 2022-2023 mit der Gemeinde Pfäffikon, mussten wir unseren Kontoplan erweitern und die bisherige Praxis mit den Unkostenentschädigungen aufheben. Gemäss neuem Spesenreglement erhalten die Aktiven von nun an fixe Pauschalspesen sowie eine Anerkennung für ihren freiwilligen Einsatz. Für die Reinigung des H7 bezahlen wir ab 2022 marktübliche Löhne, was zu einer Anmeldung bei der AHV führte. In diesem Sinne blicken wir – auch in finanzieller Hinsicht - einem interessanten Vereinsjahr entgegen.

Karin Gross, Finanzen

